

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

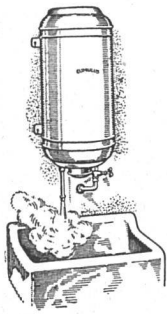
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elektrische Heisswasserspeicher «CUMULUS»

Die Vertrauensmarke in drei Ausführungen
Eisen verzinkt — Kupfer — Eisen rostsicher

Verlangen Sie unsere Kataloge

Fr. Sauter A. G., Basel

**Flachbedachungen
Terrassenbeläge
Grundwasser-
Abdichtungen**

Verlangen Sie Ausführungsmuster,
Vorschläge und Offerten

**H. Süssmann Söhne
ZÜRICH-AFFOLTERN**

ISOTEKT-Flachbedachungen und
Abdichtungen Telephon 69.104



**Dinge
im Lichtbild**

Bauten
Räume
Bilder
Stoffe
Waren

H. WOLF-BENDER's Erben
ZÜRICH, Kappelergasse 16 · Tel. 35.274

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Fresko für das Bundesbriefarchiv in Schwyz

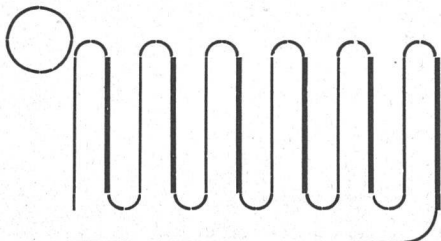
Zur Erlangung von Entwürfen zu einem Fresko am Hauptgebäude des Bundesbriefarchives in Schwyz wird hiemit ein Wettbewerb eröffnet. Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb sind berechtigt:

1. alle schweizerischen Maler, die seit dem 1. Mai 1932 in den Kantonen Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern und Zug wohnhaft sind;
2. alle in der Schweiz niedergelassenen Maler, die Bürger einer Gemeinde dieser Kantone sind.

Die Wettbewerbsunterlagen (Wettbewerbsordnung und Plan der Stirnseite des BBA 1:50) können beim Sekretariat des Baudepartementes in Schwyz kostenlos bezogen werden. Auskunft über die Wettbewerbsordnung erteilt ausschliesslich Architekt J. Beeler, Baubureau, Schwyz. Schriftliche Anfragen sind an ihn spätestens bis zum 15. Juli 1935 zu richten. Die Entwürfe sind bis zum 15. September 1935 an das Sekretariat des Baudepartementes in Schwyz einzureichen.

Baudepartement des Kantons Schwyz
Der Vorsteher: A. Bettschart.

Schwyz, den 11. Juni 1935.



Zentralheizungen

Telefon 920.501

Berchtold & Co Thalwil

folgen, wie sich das Verarbeiten von Faserstoffen und Blattwerk zum Flechten und Weben entwickelt hat, und wie die einzelnen Verzierungsarten immer reicher ausgebildet wurden. Da gibt es Muster von unmittelbar lebendiger, kraftvoller Schönheit im Flechtwerk und in der Baumwoll- und Brokatweberei, daneben ein glanzvolles Wirrsal üppiger Ornamentphantasie bei den Batiktüchern. Die bereits selten werdenden Ikat-Gewebe (mit kompliziertem Färben der Kette oder des Einschlags) wirken dagegen, wie auch die Erzeugnisse der übrigen Färbetechniken, mehr als exotische Spezialität. Die malaische Werkkunst ist nicht mehr durchwegs allgemeines Volksgut. Bereits haben bewusstes Kunstgewerbe, Imitation, Import und Fremdenindustrie die traditionelle Kunstarbeit beeinflusst.

E. Br.

Werke schweizerischer Maler des 19. Jahrhunderts Kunstmuseum Luzern, 2.—30. Juni

Das Kunsthaus Luzern beherbergte während knapp eines Monats 51 Werke schweizerischer Künstler des letzten Jahrhunderts, deren Namen zum grossen Teil auch im Ausland guten Klang besaßen und heute noch zu den besten der Schweizer Kunst des 19. Jahrhunderts zählen; diese Bilder, die Herr Dr. Oskar Reinhart, Winterthur, der Kunstgesellschaft leihweise überlassen hat, verteilten sich in der Weise auf die 18 ausgestellten Künstler, dass Liotard, Graff, Biedermann, Füssli, Stäbli und Frölicher mit je einem, Calame, Buchser und Stückelberg mit je zwei, Agasse, Töpffer und Schider mit drei, Böcklin, Zünd, Anker und Menn mit vier Werken vertreten

waren, während von Hodler sechs und Koller acht Bilder zu sehen waren.

Man hatte Gelegenheit, ein paar frühe, kleinere Hodler zu Gesicht zu bekommen, zwei Landschaften Menns erwiesen sich als ausserordentlich frisch und modern in der Auffassung, während man vielfach wiederholt zu hören bekam, dass eine kleine Landschaft Buchsers, Strasse in Woodstock (U. S. A.), das weitaus lebendigste und künstlerischste Bild der ganzen Ausstellung sei, eine Tatsache, die für die Umwertung des Geschmacksurteils innerhalb einer relativ kurzen Zeit typisch ist, denn vor vielleicht sechzig Jahren pflegte man Malerei dieser Art — das Bild erinnert stark an Utrillo — einfach abzulehnen.

Max A. Wyss, Luzern

Die Erweiterung des Landesmuseums in Zürich

Wir werden einen besonderen Bericht über diese Erweiterung bringen, so dass hier nur darauf hingewiesen sei, dass in den früher der Prähistorie gewidmeten Sälen im Erdgeschoss nunmehr gotische Schnitzaltäre, Gemälde, Leinenstickereien usw. ausgestellt sind, wobei vieles in der neuen lockeren Aufstellung so gut zur Geltung kommt, dass es völlig neu wirkt. Die römischen und prähistorischen Funde sind in den Sälen der ehemaligen Gewerbeschule untergebracht.

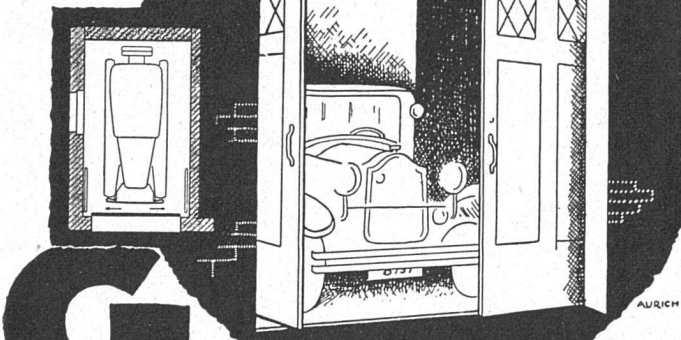
Paul Basilius Barth in Paris

In den Räumen der Galerie «Le Portique» tritt der Basler Maler Paul Basilius Barth mit einer grösseren Ausstellung zum erstenmal vor die Pariser Öffentlichkeit. Die Ausstellung zeigt Bilder aus den verschiedensten

GEMA-TOR

FÜR
GARAGEN,
WERKSTÄTTEN
MAGAZINE

BILLIG • BEQUEM
RAUMSPAREND



GEILINGER & CO WINTERTHUR

Gommril

die gute

Klebe-

Pasta